

Eine digitale Veranstaltung im Rahmen der Reihe:
Innovation durch Reflexion

SPRACHE – MACHT – SOZIALE ARBEIT

**BEHINDERT? BEEINTRÄCHTIGT?
BESONDERS? – AUF DER SUCHE NACH
EINER INKLUSIVEN SPRACHE**

03.11.2022



Anmeldung bis zum **28.10.2022**:

Bitte melden Sie sich bis zum **28.10.2022** per Mail an:
k.jazra@katho-nrw.de

Sind Sie angemeldet, erhalten Sie ein paar Tage vor der
Veranstaltung den Link für die Teilnahme per WebEx-Konferenz.

Kontakt:

Karin Jazra
Mail: k.jazra@katho-nrw.de
Telefon: 0241/60003-120

Verhaltenskodex SPRACHE – MACHT – SOZIALE ARBEIT:

Räume sind nicht unweigerlich frei von Diskriminierung, selbst wenn sie diskriminierungskritische Inhalte bearbeiten. Wir möchten insbesondere von Diskriminierung betroffene Menschen einen vor Grenzverletzungen geschützten Raum bieten. Alle Teilnehmenden sind dafür verantwortlich, ein respektvolles und faires Umfeld zu fördern, indem sie alle Personen freundlich und mit Würde, Höflichkeit und Respekt behandeln. Die Vielfalt ist zu respektieren. Direkte oder indirekte Diskriminierung, Einschüchterung, Bedrohung, Schikanieren, Belästigung und Ungleichbehandlung werten wir als inakzeptables Verhalten, das unmittelbar zum Ausschluss aus der Veranstaltung führt. Sollten Sie während der Veranstaltung Diskriminierungserfahrungen machen, stehen wir im privaten Chat, per Email sowie telefonisch jederzeit zur Verfügung.

s_inn ist ein Verbundprojekt der

Veranstaltungsreihe: Innovation durch Reflexion

Kern des Formates **Innovation durch Reflexion** ist die offene Darstellung von und der konstruktive Umgang mit kontroversen Standpunkten zu gesellschaftlich relevanten Themen in Kontexten der Sozialen Arbeit. Eine offene Diskussionskultur, die widersprüchliche Positionen aufgreift und reflektiert, kann den Wissenstransfer auf unterschiedlichen Ebenen befördern und eine Positionierung von Hochschulangehörigen und Fachkräften unterstützen.

Im Rahmen von Veranstaltungen unter dem Dach dieser Reihe werden die gewählten Themen zunächst aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und mithilfe verschiedener theoretischer Ansätze wissenschaftlich reflektiert. Anschließend werden die Positionen unter Beteiligung der Teilnehmenden diskutiert. Durch die aktive Beteiligung am Diskurs kann das für die Praxis Sozialer Arbeit wichtige Generieren von alternativen Deutungs- und Beurteilungsoptionen (Dewe) erprobt werden.

Karin Jazra,
Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin

SPRACHE – MACHT – SOZIALE ARBEIT

In der Veranstaltungsreihe **SPRACHE – MACHT – SOZIALE ARBEIT** werden aktuelle Debatten zum Verhältnis von Sprache und Macht in Kontexten Sozialer Arbeit aufgegriffen. Es geht um die zentrale Frage, in welche machtvollen Diskurse das eigene Sprechen eingebunden ist.

In den geplanten Diskussionsforen sollen sich die verschiedenen Positionen zu den Herausforderungen einer diversitätssensiblen Sprache in einem offenen Dialog begegnen können. Eingeladen sind alle am Diskurs interessierten Personen, Studierende ebenso wie alle Hochschulgruppen, aber vor allem auch Sozialarbeitende aus der Praxis.

Prof.'in Dr. Marion Gerards,
Gleichstellungsbeauftragte der katho, Abteilung Aachen

Das Innovation-Lab Aachen

Wir sind...

- Teil des „Transfernetzwerk Soziale Innovation – s_inn“.
- eine Schnittstelle zwischen Hochschule und Gesellschaft, bringen Menschen zusammen und stärken hier den Transfer.

Wir wollen...

- Forschungsinhalte der Hochschule für Praxis und Gesellschaft nutzbar machen.
- Fragen der Gesellschaft in die Hochschule zurückspielen.
- soziale Innovationen ermöglichen und damit die Sozialpolitik mitgestalten.
- gemeinsam mit Ihnen sinnvollen Transfer gestalten.

Wir arbeiten...

- standortübergreifend, vernetzend, partizipativ und entwickeln und erproben neue Formate für den Austausch.

Kontakt:

Karin Jazra, *Innovation-Lab Aachen*
Mail: k.jazra@katho-nrw.de

Institut für angewandte Bildungs- und Diversitätsforschung

Das Institut hat das Ziel, im Sinne von sozialer Inklusion, Chancengleichheit und sozialer Gerechtigkeit die Teilhabe an Bildung und die Anerkennung von Unterschieden in unserer von Diversität geprägten Gesellschaft zu untersuchen und Handlungsansätze zu entwickeln, um diskriminierende Strukturen abzubauen.

Kontakt:

Mail: bildung-diversity@katho-nrw.de
Web: katho-nrw.de/forschung-und-transfer/forschungsinstitute/institut-fuer-angewandte-bildungs-und-diversitaetsforschung

BEHINDERT? BEEINTRÄCHTIGT? BESONDERS? – AUF DER SUCHE NACH EINER INKLUSIVEN SPRACHE

Diskriminierung und Verunsicherung in der sprachlichen Kommunikation mit Menschen mit Beeinträchtigung sind nach wie vor präsent und werfen zahlreiche Fragen auf: Wie spreche ich Menschen mit Beeinträchtigung an? Was darf ich sagen, ohne jemanden zu diskriminieren? Wer entscheidet überhaupt, was diskriminierend ist? Welche Funktion und welche Folgen hat die Reproduktion von diskriminierender Sprache für das Zusammenleben in einer inklusiven und vielfältigen Gesellschaft? Welche tragende Rolle übernehmen Sozialarbeiter_innen, Pädagog_innen, aber auch Journalist_innen in der Berichterstattung der Medien? Wie sähe ein reflektierter und inklusiver Sprachgebrauch aus?

Wir diskutieren darüber – unter dem Motto „Nichts über uns ohne uns“!

Zu den Vortragenden

Katja Lüke, Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin und Referentin für das Ressort Diversity und Inklusion im Sport beim Deutschen Olympischen Sportbund, ist Autorin beim Online-Magazin „Die neue Norm“ und organisiert barrierefreie Veranstaltungen, Workshops und Podiumsdiskussionen. Für die Themen Behinderung, Gerechtigkeit und Stigma-Management interessierte sie sich bereits vor ihrer (inkompletten) Querschnittlähmung. In der Sozialen Arbeit hat sie bereits verschiedene Stationen „durchlaufen“: u. a. in einer Rehaklinik, im Assistenzdienst, sie gründete eine Selbstbehauptungsgruppe für Mädchen mit Behinderungen und arbeitete für Inklusion im Paritätischen Wohlfahrtsverband.

Judyta Smykowski studierte Online- und Kulturjournalismus und leitet die Redaktion des Online-Magazins und des Podcasts „Die Neue Norm“ sowie die Redaktion von Leidmedien.de des Sozialhelden e.V. Im Rahmen ihrer Arbeit bei Leidmedien berät sie als Expertin in eigener Sache Journalist_innen und Filmschaffende zur klischeefreien Sprache und Erzählweisen zu behinderten Menschen.

Die Neue Norm ist ein Online-Magazin für Disability Mainstreaming, das verschiedene Fragen und gesellschaftspolitische Mechanismen behandeln und infrage stellen möchte.

Veranstaltungsw Webseite: www.s-inn.net/veranstaltungen/auf-der-suche-nach-einer-inkluisiven-sprache

Ablauf

Moderation: Sina Eghbalpour, M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Inklusion & Gleichstellung der Katho, Abteilung Aachen

13:45 Uhr **Einloggen und Ankommen**

14:00 Uhr **Begrüßung**

Prof. in Dr. Marion Gerards, Sozialpädagogin/-arbeiterin, Gleichstellungsbeauftragte der Katho, Abteilung Aachen, Leiterin des Instituts für angewandte Bildungs- und Diversitätsforschung

Karin Jazra, Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin, Forschungsreferentin Innovation-Lab Aachen

14:15 Uhr **Einführung**

Prof. Dr. Dominik Farrenberg, Inklusionsbeauftragter der Katho, Abteilung Aachen

14:30 Uhr **Inklusion: Mode oder Menschenrecht?**

Katja Lüke

15:00 Uhr **Pause**

15:15 Uhr **„Tapfer meistert sie ihr Schicksal...“ - Sprache über Behinderung**

Judyta Smykowski

15:45 Uhr **Podiumsdiskussion**

*Prof. Dr. Gerd Ascheid, Vorsitzender der Lebenshilfe NRW
Judyta Smykowski, Expertin in eigener Sache, Journalistin und Leiterin des Online-Magazins und Podcasts „Die Neue Norm“*

Katja Lüke, Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin und Referentin für das Ressort Diversity und Inklusion beim DOSB

Philipp Jeschke, Philosophie B.A./M.Ed., Experte in eigener Sache, Musiker und Gesangslehrer

Sonja Mauritz, Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin beim ambulanten Fachdienst „Leben & Wohnen“

ab **Offener Austausch und Ausklang**

16:45 Uhr